

Inhalt

Einleitung

Säkularisierung und die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen bei drei Komponisten des 19. Jahrhunderts	9
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Kapitel 1

Der Augenblick des Wunders und der Tigersinn des Bösen.

Religion in Beethovens „Fidelio“	19
Kleine Meditation über Zeiterfahrung und der Kanon	
„Mir wird so wunderbar“	21
Kleine Phänomenologie des Bösen: „Ha, Welch ein Augenblick“	26
Leonore vertraut sich selber. Die Stimme der Aufklärung	30
Was Religion über den Menschen und das Glück denken kann	35
Der Augenblick des Wunders	41

Kapitel 2

Richard Wagners Weg von der Weltanschauung zur ästhetischen Religion	45
Trotz Feuerbach: Die Opern der Erlösung – „Holländer“	
„Tannhäuser“, „Lohengrin“	45
Die Erlöserin Senta, das „Weib der Zukunft“	46
Erotik und Religion im „Tannhäuser“	49
„Lohengrin“ – der ästhetische Spiegel der Säkularisierung	62
Der unvollendete Übergang von der Metaphysik zur Religion:	
„Tristan und Isolde“	85
Der „Ring“. Wagners säkulare Weltanschauung	
„Erlösung durch den Untergang“ und seine „Rettung ins Ungenaue“	99
Die Liturgie zur „Rettung der Religion“ durch die Kunst: „Parsifal“	106

Kapitel 3

Trotz allem: Ohne Religion glückt kein Glück – Richard Strauss' „Salomé“	134
Vom tanzenden „Mädchen“ zur „Femme fatale“	135
Oscar Wilde contra Hedwig Lachmann – Original und Fälschung	138
Noch ein Kuss und noch ein Liebestod: Die Offenbarung des Dionysos	142